

Leitung:

Prof. Dr. Christoph Fasbender
0371/531 37866
christoph.fasbender@
phil.tu-chemnitz.de

Uwe Fiedler
0371/488 45 01
schlossbergmuseum@
stadt-chemnitz.de

Kontakt:

Dr. Gesine Schochow-Mierke
0371/531 36974
gesine.mierke@
phil.tu-chemnitz.de



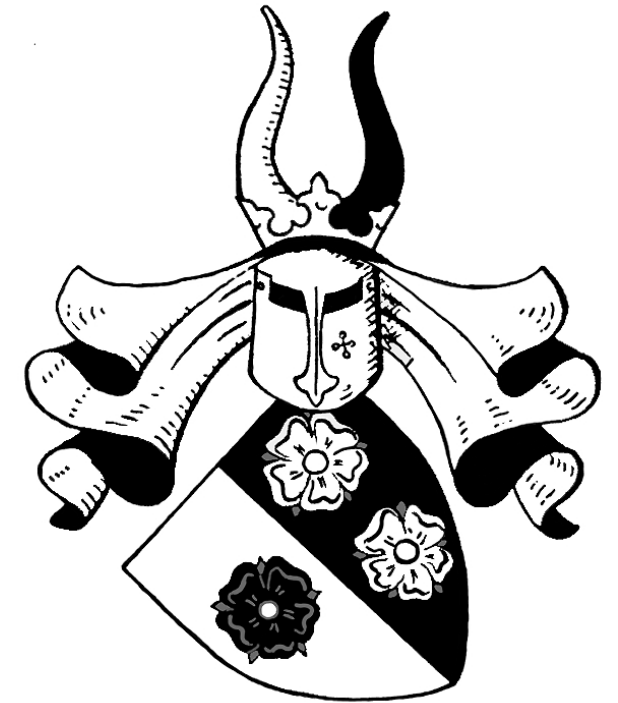
Das Antlitz, das die Niederlassung der Chemnitzer Benediktiner im ausgehenden Mittelalter erhielt und dessen Spuren in Baukunst, Buchkunst, Bildhauer- und Bildschnitzerkunst noch heute allenthalben greifbar sind, ist maßgeblich das Werk Heinrichs von Schleinitz. Aus einer weit verzweigten, politisch wie kirchenpolitisch einflussreichen Familie stammend, trieb er zielstrebig die Entfaltung bisher nicht geahnter Pracht voran, die er mit üppigen Einkünften aus den Bergwerken in Annaberg und Schneeberg finanzierte. Seit 1499 ließ er alle Klostergebäude erneuern, 1514 begann er mit dem Umbau der Klosterkirche, und seinem Engagement ist eine bedeutende Vermehrung der Bibliotheksbestände zu verdanken. Der Historiograph Paul Lang suchte ihn mehrmals auf und der Chemnitzer Humanist Paulus Nivis widmete ihm ein Opusculum.

Das Chemnitzer Colloquium ordnet den umtriebigen Abt unter Aspekten der Kunst-, Architektur-, Buch- und Bibliotheks-, aber auch der Landes-, Wirtschafts-, Kirchen- bzw. Ordens- und Bildungsgeschichte in seinen historischen Kontext ein.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Quasi fundator secundus

Abt Heinrich von Schleinitz (1483-1522)
in seiner Zeit



Forschung colloquium
im Schlossbergmuseum
C h e m n i t z
am 18./19.01.2013

9.00 Uhr Grußwort von Professor Dr. Stefan Pfeiffer, Dekan der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz

9.15 Uhr Grußwort Uwe Fiedler, Leiter des Schlossbergmuseums Chemnitz

9.30 Uhr Prof. Dr. Christoph Fasbender (Chemnitz): ‚*quasi fundator secundus*‘. Einleitende Bemerkungen zum Stand der Forschungen zu Heinrich von Schleinitz

Diskussion

10.15 Uhr Dr. Uwe Tresp (Potsdam): *Die böhmischen Beziehungen der Herren von Schleinitz um 1500*

Diskussion

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Dr. Lars-Arne Dannenberg (Dresden): *Geistliche Karrieren im Niederadel am Beispiel der Herren von Schleinitz*

Diskussion

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Miramár

14.00 Uhr Dr. Mario Müller (Chemnitz): *Heinrich von Schleinitz und die Stadt Chemnitz*

Diskussion

14.45 Uhr Dr. Ulrike Siewert (Dresden): *Das Chemnitzer Benediktinerkloster unter Heinrich von Schleinitz*

Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Andrea Kramarczyk (Chemnitz): *Paulus Niavis und der „ehrwürdige Vater Abt“*

Diskussion

16.45 Uhr Frank-Joachim Stewing, M.A. (Zeit): *Chemnitzer Inkunabeln in den Beständen der Leipziger Universitätsbibliothek*

Diskussion

17.30 Uhr Dr. André Thieme (Dresden): *Heinrich von Schleinitz und Elisabeth von Rochlitz*

Diskussion

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant Kellerhaus



9.00 Uhr PD Dr. Stefan Bürger (Dresden): *Der Umbau von Kloster und Kirche des Chemnitzer Benediktiner unter Heinrich von Schleinitz im Übergang von der Spätantike zur Renaissance*

Diskussion

9.45 Uhr Friedrich Staemmler, M.A. (Chemnitz): *Skulptur und Malerei während der Amtszeit des Chemnitzer Abtes Heinrich von Schleinitz*

Diskussion

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Dr. Markus Hörsch (Leipzig): *Das Altarretabel von Glösa*

Diskussion

11.30 Uhr Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum (Chemnitz): *Das ‚Leibgedinge‘ Heinrichs von Schleinitz*

Abschlussdiskussion

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Miramár

14.00 Uhr Exkursion in die St. Niklaskirche Ehrenfriedersdorf: Wandlung und Erläuterung des Altarretabels und Konzert mit der Choralschola CONVIVOCI und dem CONVIVIVUM MUSICUM CHEMNICENSE